

Lokales in Kürze

OSTALLGÄU

Nach dem Schulabschluss ab ins Ausland?

Tipps zu Auslandsaufenthalten nach dem Schulabschluss geben am Donnerstag, 26. Oktober, Experten des „Rainbow Garden Village“ aus München und von „Travelworks“ aus Münster im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Kempten. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Bei dem Vortrag wird auf verschiedene Möglichkeiten wie Work & Travel, Au Pair, Auslandspraktika oder Freiwilligenarbeit eingegangen. Angesprochen sind Schüler von Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, Fachoberschulen und Berufsoberschulen. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist nicht erforderlich. (az)

Kirchennotizen

AITRANG/RUDERATSHOFEN Die Pfarreiengemeinschaft

Aitrang-Ruderatshofen feiert am Samstag, 28. Oktober, um 14 Uhr einen Ehejubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche Ruderatshofen. Dazu sind alle Ehepaare der Pfarreiengemeinschaft, egal ob ein, zwei, sieben, 15, 40 oder mehr Jahre verheiratet, eingeladen.

Die Firmung 2018

für die Pfarreiengemeinschaft Aitrang-Ruderatshofen findet in der Pfarrkirche St. Ulrich statt. Der Termin steht im Moment noch nicht fest. Zur Firmung kommen alle Schüler der sechsten und siebten Klassen. Die Firmmeldungen werden per Post versendet. Alle Kinder, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, werden gebeten, die ausgefüllte Anmeldung im Pfarrbüro abzugeben oder in den Pfarrhof-Briefkasten einzuwerfen. Ein Elternabend mit allen weiteren Informationen findet am Dienstag, 14. November, um 20.15 Uhr im Pfarrheim in Aitrang statt. Sollte jemand neu zugezogen sein, ist es jederzeit möglich, ein Anmeldeformular im Pfarrbüro abzuholen.

Offene Fragen können unter Telefon 08343/219 geklärt werden.

OBERGÜNZBURG

Der ökumenische Gesprächsabend über „Luther aus katholischer und evangelischer Sicht“ muss wegen der Erkrankung von Pfarrer Ulrich Funk erneut verschoben werden. Er findet nun am Montag, 30. Oktober, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus am Klosterweg statt. (db)

Öffnungszeiten geändert

LENGENWANG

Das Pfarrbüro bleibt heute, Mittwoch, wegen einer Fortbildung geschlossen.

Bestattungen

Marktoberdorf: Maria Salomon (95 Jahre), Urnenbeisetzung am Freitag, 27. Oktober, um 9 Uhr in Marktoberdorf auf dem Schlossbergfriedhof an der Grabstätte.

Marktoberdorf: Maria Obermüller (87 Jahre), Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Freitag, 27. Oktober, um 11 Uhr in Marktoberdorf, St. Martin.

Dietmannsried: Luise Engesser (81 Jahre), Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Donnerstag, 26. Oktober, um 14 Uhr in Dietmannsried.

Kaufbeuren: Anton Städele (90 Jahre), Beerdigung am Donnerstag, 26. Oktober, 13 Uhr, im Alten Friedhof in Kaufbeuren.

Rückholz: Helmut Gött (83 Jahre), Trauergottesdienst am Samstag, 28. Oktober, um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Rückholz, anschließend Urnenbeisetzung. Schmalzhansenstein/Schwarzenberg: Fridolin Höhl (73 Jahre), Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Donnerstag, 26. Oktober, um 14 Uhr in Schwarzenberg.

Wildpoldsried: Margot Maria Kapfhammer (76 Jahre), Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Donnerstag, 26. Oktober, um 14 Uhr in der Pfarrkirche in Wildpoldsried.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Uhlbauer Bad & Heizung, Anger 1B in Görtsried, bei.



Der Carl-Orff Chor aus Marktoberdorf war als Vertreter des mittleren Landkreises Ostallgäu beim Kreissingen in der Musikakademie dabei.

Foto: Alfred Michel

„Hey, lasst uns singen“

Chortreffen Sänger aus dem Ostallgäu präsentieren sich im Richard-Wengenmeier-Saal

VON ELISABETH KLEIN

Marktoberdorf/Ostallgäu Abwechslungsreicher hätte das Kreissingen im Sängerkreis Ostallgäu kaum sein können. In Anwesenheit der Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und Angelika Schorer sowie Landrätin Maria Rita Zinnecker freute sich der Geschäftsführer der Bayerischen Musikakademie, Jürgen Schwarz, über ein „brechend volles Haus“.

Auch Johannes Paul, Vorstand im Chorverband Bayerisch-Schwaben, zeigte sich begeistert ob der vielfältigen Auswahl aus 50 Chören im Sängerkreis Ostallgäu. „Hey, lasst uns singen. Da brauchen wir kein Handy und kein MP3“, begrüßten die Chorklassen der Grundschule Füssen/Schwangau die zahlreichen Zuschauer. Unter der Leitung von Barbara Girstenbrenner und musikalischer

Unterstützung am Klavier von Christian Filo sangen die Kleinen zum Herbst passende Lieder im Kanon.

„Von den Kleinen zu den Jungen, nämlich jung im Sängerkreis“ leitete Schwarz über zu „The Sweet 60s“ aus Landsberg, die sich populärer englischer Musik und Gospels unter der Leitung von Charles B. Logan widmeten. Ihr Chornamen leitet sich von ihrer Mitgliedsvoraussetzung ab: Unter 60 Jahren ist kein Beitritt möglich. Traditionelle Volkslieder von Ungarn bis Schottland sang der Liederkreis Westendorf unter der Leitung von Regina Pfeiffer. Bei aller Professionalität ihrer Darbietung stahlen ihnen die neun Mädchen ihrer „Chorkringel“ mit der Kleinsten, die sich während ihres inbrünstigen Singens tapfer am rosafarbenen Kleidchen festhielt, fast ein wenig die Schau.

Auch wenn Wertach genau genommen bereits zum Oberallgäu zählt, ist der gemischte Chor „Cantabile Wertach“ doch als Mitglied im Sängerkreis Ostallgäu zu finden. Die Sänger präsentierten unter der Leitung von Josef Lochbihler und musikalischer Unterstützung von Helmut Steidle (Trompete), Patricia Höck (Klavier) und Jonas Göhl (Schlagzeug) geistliche Lieder von der Romantik bis hin zu Gospelklassikern.

Einen deutlichen Kontrapunkt dazu setzte der Männerchor aus Hopferau unter Leitung von Michael Köhler: In Allgäuer Tracht, mit Janker, Lederhosen und Wadlstümpfen sangen sie humorvolles von „Vienna Trieste“ bis „Wochenend und Sonnenschein“.

Bewundernd genossen die Zuschauer den ausgefeilten Klang des Carl Orff Chores mit einem roman-

tischen Programm von Werken der Komponisten Josef Gabriel Rheinberger und Max Reger. Unter Leitung von Stefan Wolitz hatten die Marktoberdorfer quasi ein Heimspiel, bei dem auch Hausherr Jürgen Schwarz singend mit eingebunden war.

Deutlich anders zeigten sich „Schall und Schmauch“ (Leitung: Maria Schmauch) aus Kaufbeuren. Mit jazzigen Klängen, „Help“ von den Beatles und auch mal ganz ohne Gesang beim „Rock Trap“, einer Bodypercussion, die allein durch rhythmische Schnalzen oder Klatschen auf unterschiedliche Körperteile zustande kam und damit großen Anklang im Publikum fand. Ihr Titel „Happy together“ passte somit ganz besonders auf das Kreissingen, einem musikalischen Höhepunkt im jährlichen Konzertkalender des Richard-Wengenmaier-Saals.

Gegen das Mobbing Prävention Theater zeigt Wege auf

Marktoberdorf „Gut so!“ sangen die Kinder der zweiten bis vierten Klassen der Adalbert-Stifter-Grundschule begeistert mit den beiden Darstellern mit. Konzentriert hatten sie zuvor das gleichnamige Theaterstück des Theaters Eukitea zur Mobbing-Prävention verfolgt. Ermöglicht hat die Theateraufführung Erdgas Schwaben.

Im Theaterstück „Gut so!“ eröffneten die beiden Akteure Kathrin Müller und Giorgio Buraggi den Kindern und Lehrern spannend und

erfrischend fantasievoll Impulse, sich mutig für ein lebendiges, harmonisches Miteinander einzusetzen. Behutsam machten die beiden Schauspieler den Prozess von Verstrickungen bis hin zur Wende und einer handelnden Empathie erlebbar. Voll Spannung verfolgten die Kinder die Handlung, auch immer wieder in Gelächter ausbrechend. Hatten sie doch eine der fantasievoll dargestellten Situationen so oder ähnlich schon miterlebt. Begeisterter Beifall dankte den Akteuren. (sem)



Das Theater Eukitea zeigte in der Adalbert-Stifter-Grundschule ein Stück, bei dem es um Mobbing ging, und wie man sich dagegen wehren kann. Foto: Rosemarie Klimm

Eine Wucht

Jazz Buffzack lässt sogar eine ganze Elefantenherde aufmarschieren

VON GABRIELE SCHROTH

Marktoberdorf Den Konzertauftritt zum neunten Jazzcamp bestritten vier junge Musiker, die bereits 2014 als Jazzmetallquartett unterwegs waren und seither als Buffzack Furore machen. Die vier Jazzjungstars stellen alles auf den Kopf, schon ihre Besetzung mit drei Blechsolisten samt Schlagzeuger ist einmalig. Das große Publikum in der Filmburg rief sich wieder die Augen angesichts ihres smarten Auftritts in poppigbunten Anzügen. Mit ihrem Auswendigspiel im Stehen ohne irgendwelche Notenblätter entfalten sie eine bildmächtige Bühnenpräsenz.

Die vier Solisten an Trompete, Posaune, Tuba und Schlagzeug sind tatsächlich eine Wucht. Fast ideal verkörpern sie das Jazzcamp-Motto „lokal/regional/international“. Einige stammen aus der hiesigen Blasmusikszene, wie der 27-jährige

Huttenwanger Tubist Florian Mayrhofer oder der 32-jährige Bidingener Jazztrompeter Andreas Unterreiner.

Ausgebildet wurden sie zusammen mit Posaunist Lukas Jochner und Drummer Sebastian Wolfgruber im bayerischen und bundesweiten Jugendjazzorchester sowie an Hochschulen in Basel, Amsterdam, München und Wien.

„So verrückt ihre Titel wie „Gehirnfasching“ und Andreas Unterreiners vorgetragene Nonsense-Gedichte auch klingen, Buffzack entwickelte in seinen Eigenkompositionen aus der Feder von Mayrhofer und Unterreiner ein innovatives Klangidom. Mit hinreißender Leichtigkeit zeigt es über scharf abbrechenden Rhythmusblöcken ein perfektes Ensemblespiel und virtuos improvisierte solistische Ausflüge.

Buffzack versammelt in den drei charakteristischen Blechtonlagen einfach grandiose Solisten. Schon

Lukas Jochners Posaune überwältigte mit üppig sinnlichen Klangschattierungen.

Florian Mayrhoferes Tuba schimmerte zwischen samtweich und sattschwarz. Hörbar machte dies Willi Stauds Verstärkeranlage, die auch den leisesten Tubahauch aufspürte. Im Titel „Warten“ umgarnte der Tubist wattig schmiegsam die rasanten Flügelhorn-Eskapaden. Wie bei den beiden letzten Filmburg-Auftritten bestach Andreas Unterreiner wieder mit seinen berückend schönlinigen Tonsequenzen, die an den legendären Trompeter Bix Beiderbecke erinnerten.

Der 25-jährige Sebastian Wolfgruber zauberte am Drumset mit Besen, Shakern und Glöckchen luzide Rhythmus-Sensationen. In Wolfgrubers gewitzter Dschungelkomposition ließ die Tuba eine ganze Elefantenherde aufmarschieren und die Trompete imitierte freches Affengeschrei.



Buffzack liebt es bunt. Nicht nur bei der Musik, sondern auch bei der Kleidung. Foto: Gabriele Schroth

Jazz, Jazz, Jazz live und im Film Stelldichein junger und bekannter Musiker

Marktoberdorf Wieder einmal wird Marktoberdorf zum Eldorado für Jazzmusiker: Zum neunten Mal treffen sich Super-Stars der Jazzszene und solche, die es einmal werden wollen im Zentrum des Ostallgäus. Genau dies ist der Sinn des internationalen Jazzcamps. Zum einen steht die Arbeitsphase des Landesjugendjazzorchesters unter dem Aspekt „start up“, zum anderen begegnen sich in Konzerten und Sessions Musiker jeglichen Alters aus der Region. Buffzack als das regionale Paradebeispiel riss die Hörer in der Filmburg schon zu tosendem Beifall hin (siehe Artikel auf dieser Seite).

Traditionell ist das Zusammenwirken von Jazzcamp und Aktionskreis, denn zum Sternbummel gehört am Freitag, 27. Oktober, auch „Musik im Städtle“. Ab 19 Uhr jazzt es in Geschäften und um 20 Uhr spielen in der Kleinen Kunstbühne Mobilé verschiedene Jazzcombos aus bayerischen Landen. Ab 22 Uhr ist Session. Der Eintritt ist frei.

„Jazz-Cinema“ ist traditionell wieder mit dabei: Zwei besondere Filme präsentiert die Filmburg zum Festival-Sonderpreis vom 27. bis zum 29. Oktober. Auf dem Programm stehen die Spielfilme „Born to be blue“ aus dem Leben des legendären Trompeters „Chet“ Baker und „Django – ein Leben für die Musik“. Dieser Film ist jenem Gitarristen gewidmet, der den Gipsyswing rund um die Welt populär machte.

Am Samstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr lädt dann die Kleine Kunstbühne Mobilé in den „Hot Jazzclub“ mit dem Amerikanisch/Schweizer Star-Trio um den Pianisten Claude Diallo ein. Die drei Musiker kommen direkt von ihrer Tour aus Kuala Lumpur, New York und Tokyo ins Allgäu und nennen sich „Claude Diallo Situation“. Neben Diallo besteht das Trio aus Andy Bauer (Drums) sowie aus Luques Curtis am Kontrabass. (az)

Karten sind erhältlich im Kulturbüro Mobilé (Telefon 08342/40185).

Kulturnotizen

MARKTOBERDORF/BIDINGEN

Zwei Konzerte mit Al dente

Zwei Konzerte gibt der Chor Al dente noch in diesem Jahr. Das erste ist am Dienstag, 7. November, im KonterKaffee in Marktoberdorf. Bei diesem Konzert darf auch geratscht werden. Am Dienstag, 21. November, wird im Schützenheim in Ob/Bidingen das komplette Konzert „Ja, so isch es halt“ aufgeführt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht. (az)

WEBAMS

Lesung mit Thomas Bogenberger

Aus seinem neuen Kriminalroman „Hattering und der Nebel“ liest der Autor Thomas Bogenberger am Freitag, 27. Oktober, in der Galerie von Menni Bachauer in Webams (zwischen Eggenthal und Ronsberg). Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Lesung gestalten Roman Eberle (Akkordeon) und Josef Strauss (Posaune) musikalisch mit. (az)

Karten gibt es an der Abendkasse. Reservierungen sind per E-Mail möglich: galeriewebams@t-online.de

KAUFBEUREN

Irish Folk mit Mother's Pride

Eine Reise durch die Vergangenheit der Grünen Insel bietet die Irish-Folk-Gruppe Mother's Pride bei ihren Auftritten. Am Samstag, 28. Oktober, steht die Band ab 20 Uhr auf der Bühne des Kaufbeurer Podiums. Einlass ist ab 19 Uhr. (az) www.allgaeuticket.de